

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Mobile digitale Gesundheitsanwendungen

Mobile digitale Gesundheitsanwendungen bieten großes Potenzial und weitreichende Perspektiven, wie die gemeinsame Studie „Mobile Health – Mit differenzierten Diensten zum Erfolg“ von Deloitte und Bitkom zeigt. Vor allem therapeutische Anwendungen für chronisch Kranke können hohen Nutzen bieten, gleichermaßen für die Patienten wie für die behandelnden Ärzte. Eine Perspektive für Hersteller und auch den Handel. Die [Studie](https://www2.deloitte.com/de/de/pages/technology-media-and-telecommunications/articles/mobile-health---deloitte-deutschland.html) kann kostenlos unter <https://www2.deloitte.com/de/de/pages/technology-media-and-telecommunications/articles/mobile-health---deloitte-deutschland.html> heruntergeladen werden.

2. Walter Preuß übergibt sein Unternehmen an Ralf Timm

Walter Preuß ist in der Branche wohlbekannt. Zehn Jahre lang bis 1998 war er Vorsitzender der Zentralvereinigung Medizintechnik ZMT e. V. Nun zieht er sich aus dem aktiven Geschäftsleben zurück. Mit Wirkung zum 1. Juli übergibt Walter Preuß sein Unternehmen an Ralf Timm. Im Zuge der Übergabe wird die Sanitäts-Bedarf GmbH auf die Sanitäts-Bedarf und Medizintechnik Nord GmbH in Rendsburg übertragen. Firmensitz und Kommunikationsdaten ändern sich nicht.

3. CFM kommt wieder in öffentliche Hand

Was sich vor wenigen Wochen bereits vage abzeichnete (s. MTD-Instant 17/2017) ist nun offiziell. Die halb private Charité-Tochtergesellschaft CFM GmbH (Charité Facility Management) wird wieder kommunal. Im Gespräch mit der Berliner Zeitung bestätigte Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller (SPD) vergangene Woche, dass Berlin die CFM ab 1. Januar 2019 wieder als 100-prozentige Tochter der Charité führen wird. Die aktuell noch 49 Prozent der drei privaten Anteilseigner Vamed Deutschland, Dussmann-Gruppe und Hellmann Worldwide Logistics werden dann wieder komplett im öffentlichen Besitz sein. 2006 hatte die Berliner Charité zahlreiche Tätigkeiten an die Dienstleistungstochter Charité Facility Management GmbH ausgelagert. Der Klinikkonzern hielt daran seitdem 51 Prozent, die drei genannten Anteilseigner 49 Prozent. CFM ist u. a. zuständig für die Instandhaltung von Medizingeräten, Beratung bei der Medizintechnik-Beschaffung, Zentralsterilisation von OP-Instrumenten und flexiblen Endoskopen, Betrieb des Logistikzentrums mit Zentrallager und Versorgung von ca. 4.500 Modulschränken.

4. Vorfahrt für weitere Digitalisierung im Gesundheitswesen

Anlässlich des Digital-Gipfels der Bundesregierung unter dem Motto „Vernetzt besser leben“ am 12. und 13. Juni in der Metropol-Region Rhein-Neckar haben die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Johanna Wanka, und der Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe, weitere konkrete Maßnahmen für die Digitalisierung des Gesundheitswesens vorgestellt. In Zentrum der Aktivitäten stehen drei Projekte: 1) Gründung einer Dialog-Plattform Digitale Gesundheit, um gemeinsam mit allen Verantwortlichen aus Gesundheitsversorgung, Wissenschaft und Wirtschaft die Nutzung von Technologien zur Bereitstellung und Auswertung großer Datenmengen (Big-Data) für die Patientenversorgung voranzutreiben; 2) Das Vorantreiben der Einführung von elektronischen Patientenakten, die helfen die Forschung und Versorgung im Interesse der Patienten weiter zu verbessern; 3) Verstärkte Förderung von Projekten, die die Möglichkeiten des digitalen Fortschritts im Gesundheitswesen aufzeigen und helfen, z. B. bei der Behandlung von Krebserkrankungen weitere Durchbrüche zu erzielen.

5. Gehäuft Endoskop-Diebstähle in Norddeutschland

Ein ausführlicher Artikel des Hamburger Abendblatts widmete sich dieser Tage dem gehäuften Diebstahl von teurem Endoskopie-Equipment aus Krankenhäusern in Norddeutschland in jüngster Zeit. In diesem Zusammenhang ist von spezialisierten und professionell agierenden „Endoskop-Banden“ die Rede. Betroffen waren allein zwischen Ende Mai und Mitte Juni u. a. Einrichtungen in Pinneberg, Hannover und Braunschweig. Die Schäden gehen in die Millionen. [Link zum Beitrag: http://www.abendblatt.de/hamburg/polizeimeldungen/article210858135/Serie-Bande-stiehlt-Endoskope-aus-Krankenhaeusern.html](http://www.abendblatt.de/hamburg/polizeimeldungen/article210858135/Serie-Bande-stiehlt-Endoskope-aus-Krankenhaeusern.html)

6. Austromed mit Roadshow während der MedTech Week

Vom 19. bis 23. Juni 2017 findet die „MedTechWeek“ mit einer Vielzahl von Veranstaltungen rund um das Thema „Medizinprodukte“ statt. Insgesamt beteiligen sich Unternehmen und Verbände aus 18 europäischen Ländern an der größten Medizinprodukte-Veranstaltungsreihe Europas. Austromed veranstaltet im

Rahmen der MedTechWeek eine Roadshow quer durch Österreich, welche die Öffentlichkeit über den Nutzen für Patienten und das Gesundheitswesen, die hohe Qualität und Sicherheit der Produkte sowie die Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Österreich informieren soll. Die Termine: 19. Juni in Oberösterreich beim EKZ in Haid, 20. Juni in Salzburg beim Designer Outlet McArthurGlen, 21. Juni DEZ Innsbruck, 22. Juni Einkaufszentrum Südpark in Klagenfurt, 23. Juni Grazer Shopping Center West.

7. Der nordamerikanische Markt für Knie-Endoprothesen

Nach Darstellung des Marktforschungs- und Beratungsunternehmens Globaldata liegt der nordamerikanische Anteil am Weltmarkt für Kniegelenkersatz bei 50 Prozent. In den USA, Kanada und Mexiko hatte der Markt 2016 ein Volumen von 3,63 Mrd. Dollar. Mit einem durchschnittlichen Wachstum von 2,2 Prozent soll er bis 2023 4,2 Mrd. Dollar erreichen.

8. Neuer Verband Swiss Medtech startet durch

Die beiden größten Organisationen der Schweizer Medizintechnik haben an ihren Mitgliederversammlungen vom 12. Juni 2017 die Fusion zu Swiss Medtech besiegelt. Durch die Zusammenführung der Aktivitäten der bisherigen Organisationen Fasmed und Medical Cluster soll die Schlagkraft der Schweizer Medtech-Branche gesteigert werden. Der neue Verband vertritt die Interessen von rund 600 Mitgliedern, 1.350 Unternehmen und 54.500 Mitarbeitern. Swiss Medtech Geschäftsführer ist Peter Biedermann. Nationalrat Urs Gasche und Rubino Mordasini teilen sich das Präsidium im achtköpfigen Vorstand mit Vertretern aus Industrie, Medizin und Wissenschaft. In 20 Fachgruppen sollen Experten aus den Mitgliedsfirmen Strategien, Lösungen und Stellungnahmen zu relevanten Branchenthemen erarbeiten. Ein Schlüsselvorhaben ist in den nächsten Jahren die Einführung der beiden neuen EU-Regulierungen MDR und IVDR und die damit verbundene enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Bundesbehörden.

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Regus Surgical BVBA: Dringende Sicherheitsinformation zu 29 mm Blue Regus Circular Stapler RCS-29; **Advanced Medical Solutions (Plymouth) Ltd:** Dringende Sicherheitsinformation zu LiquiBand FIX8; **Semperit Investments Asia Pte Ltd:** Dringende Sicherheitsinformation zu Sempermed Supreme, Operationshandschuh; **Haemonetics Corp.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Cell Saver Elite Processing Kit (225 mL); **Pall Medical:** Dringende Sicherheitsinformation zu Pall „Ultipor“ 100 Breathing System Filter; **Thoratec Corp.:** Dringende Sicherheitsinformation zu HeartMate II System Controller; **Bentley InnoMed GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu BeGraft Peripheral Plus Stent Graft System; **Sorin Group USA Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Aortic Arch Cannula; **Siemens Healthcare GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu Sensis systems; **Siemens Healthcare GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu Artis Systems in conjunction with the Artis table; **Medtronic GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu Certain Covidien Procedure Packs containing BD PlastipakT Syringe 100 ml with catheter neck.

10. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Belieferung mit medizinischem Sauerstoff; **2)** Tragbare Defibrillator-/Monitor-Einheiten; **3)** Radiologie-Informationssystem (RIS); **4)** Medizinische Wandversorgungseinheiten, Überwachungsmonitore, Langzeit-Intensivbeatmungsgerät; **5)** Klinikbetten; **6)** Autoklaven; **7)** Funktionsschrankanlagen; **8)** Sterilisatoren; **9)** Reinigungs- und Desinfektionsgeräte; **10)** Rahmenvertrag für den technischen Service gem. MPBetreibV medizinischer Geräte; **11)** Ultraschallgeräte; **12)** Lungenfunktionsmessplatz/Ganzkörperplethysmograph; **13)** Ophthalmologische Geräte.

SANI-WELT

11. Spectaris mit Positionspapier zu Vorteilen innovativer Pflegebetten

Am Beispiel eines Pflegebetts weist der Branchenverband Spectaris auf die Vorteile eines qualitativ hochwertigen, normenkonformen und modernen Pflegehilfsmittels hin, sowohl für die zu pflegenden Personen als auch aus gesundheitsökonomischer Sicht. Das Positionspapier wurde im Rahmen der Spectaris-Fachgruppe „Krankenhaus- und Pflegeeinrichtungen“ erarbeitet.

Pflegebetten müssen in Deutschland bestimmten Normen entsprechen. Diese garantieren einen international einheitlichen Sicherheitsstandard. Neben der Normenkonformität zeichnen sich die in Deutschland

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

entwickelten Pflegebetten vor allem dadurch aus, dass sie im Vergleich mehr sinnvolle Ausstattungsmerkmale aufweisen und im Hinblick beispielsweise auf Sturzprophylaxe, Elektrosicherheit oder Brandgefahr immer sicherer werden, so Spectaris. Leider werde aus Kostengründen zu selten in diese zusätzlichen Ausstattungsmerkmale investiert, weshalb verschiedene Einsparpotenziale zu selten ausgeschöpft werden, beklagt der Verband.

Die bedarfsgerechte Versorgung mit Pflegehilfsmitteln biete etwa Einsparpotenziale für die Kranken- und Pflegekassen durch die Reduzierung von Folgekosten und möglicher Krankenhausaufenthalte, argumentiert Spectaris. Ein modernes und multifunktional einsetzbares Pflegebett könne zudem die physische und psychische Pflegebelastung von Angehörigen und Pflegekräften reduzieren. Mit Spezialbetten würden z. B. die Verletzungsgefahr durch ein Herausfallen aus dem Bett und damit einhergehende Folgebehandlungen stark verringert. Demgegenüber könne eine unzureichende Versorgung mit Hilfsmitteln im Allgemeinen und Pflegebetten im Besonderen einen höheren Pflegeaufwand und Folgekosten verursachen, etwa aufgrund von Sturzfolgen oder einer Dekubitusbehandlung aufgrund mangelhafter Mobilisierung des zu Pflegenden. Bei der Betrachtung der volkswirtschaftlichen Gesamtkosten kämen etwaige Berufskrankheiten von Pflegekräften zusätzlich hinzu, gibt Spectaris zu bedenken. Link zum Positionspapier: www.spectaris.de/uploads/tx_ewsartikel/SPECTARIS_Positionspapier_Hochwertige_Pflegebetten.pdf

12. Vertrag über die Versorgung mit Hilfsmitteln zur Sauerstofftherapie der Produktgruppe 14

Eine Krankenkasse beabsichtigt, Verträge nach § 127 Absatz 2 Satz 1 SGB V über die Versorgung mit Hilfsmitteln zur Sauerstofftherapie der Produktgruppe (PG) 14 zu schließen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

13. Parlamentarischer Abend der Gesundheitshandwerke

Der Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik (BIV-OT) teilte mit, dass am 31. Mai in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin – bereits zum vierten Mal – der Parlamentarische Abend der Gesundheitshandwerke stattfand. Als Ehrengast konnte in diesem Jahr Hermann Gröhe, Bundesminister für Gesundheit, begrüßt werden. Der BIV-OT wurde durch Präsident Klaus-Jürgen Lotz, Vizepräsident Alf Reuter, die beiden Vorstandsmitglieder Olaf Kelz und Matthias Bauche sowie Geschäftsführer Norbert Stein vertreten. Die Vertreter des Gesundheitshandwerks nutzten die Veranstaltung auch dazu, ihre Anliegen zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens für die kommende Bundesregierung zu formulieren, wie sie im jüngst vorgestellten [Positionspapier 2017](#) zu finden sind. Fairer Vertragswettbewerb stehe dabei an oberster Stelle. Die Marktmacht einzelner Krankenkassen werde mitunter zu Lasten der kleinen und mittleren Unternehmen im Gesundheitswesen ausgenutzt. Auch die Informationsparität und Beteiligung der Gesundheitshandwerke in der gemeinsamen Selbstverwaltung müsse sich verbessern. Wenn wesentliche Elemente des Leistungsrechts, wie etwa das Hilfsmittelverzeichnis oder die Festlegung von Festbeträgen/Festzuschüssen, angepasst werden, müssten die Vertreter der Gesundheitshandwerke echte Mitbestimmungsrechte erhalten. Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens, insbesondere der elektronischen Gesundheitskarte, bleibe man derzeit weit hinter den Möglichkeiten zurück. U. a. auch deshalb, weil nicht-ärztliche Leistungserbringer wie die Gesundheitshandwerke in den derzeitigen Strukturen nicht vorgesehen seien. Link zum Positionspapier: <https://goo.gl/5kncHQ>

14. BVMed-Positionspapier zu Transparenz bei Patienten-Aufzahlungen in der Hilfsmittel-Versorgung

Der Bundesverband Medizintechnologie BVMed hat in einem Positionspapier zur „Erfassung und Veröffentlichung der Höhe von wirtschaftlichen Aufzahlungen“ in der Hilfsmittel-Versorgung eine Differenzierung der Ergebnisse nach Produktart und Krankenkasse gefordert. Aufgrund der Verschiedenheit der Hilfsmittel innerhalb einer Produktgruppe könnten nur durch eine Differenzierung Aussagen über Kosten- und Qualitätsfaktoren getroffen werden, so die BVMed-Experten. Um eine sinnvolle Einschätzung der wirtschaftlichen Aufzahlungen geben zu können, müsste nach Ansicht des BVMed zudem der prozentuale Anteil der Hilfsmittel-Versorgungen mit Aufzahlung veröffentlicht werden. Die absoluten Zahlen alleine seien nicht aussagekräftig. Bei zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln sollte die durchschnittliche Höhe der jährlichen wirtschaftlichen Aufzahlung auf die Versorgungsmonate heruntergebrochen werden.

Mit der im April 2017 in Kraft getretenen Hilfsmittelreform (Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz – HHVG) soll mit der Hilfsmittel-Abrechnung künftig auch die Höhe privater Aufzahlungen erfasst und übermittelt werden. Der GKV-Spitzenverband ist aufgefordert, diese Zahlen Hilfsmittel-spezifisch einmal im Jahr zu veröffentlichen, um hiermit Transparenz über die Versorgungs- und Vertragssituationen zu schaffen. Bei der Umsetzung dieser Regelung müsse nach Ansicht des BVMed das primäre Ziel des Gesetzgebers im Fokus stehen: Das Sachleistungsprinzip soll in der Hilfsmittelversorgung gewährleistet und eine qualitative Hilfsmittelversorgung gefördert werden. Das Positionspapier kann unter www.bvmed.de/positionen heruntergeladen werden.

15. Open-House-Ausschreibung zu Blutzuckerteststreifen

Eine Krankenkasse möchte offene Rahmenvereinbarungen über Rabatte gemäß § 130a Abs. 8 SGB V mit jederzeitiger Beitrittsmöglichkeit, sog. Zulassungsmodell, für Blutzuckerteststreifen für Nordrhein-Westfalen schließen. Laufzeit ist vom 1.8.2017 bis 31.7.2018. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

16. Vertragsabsichten zu Sehhilfen (Produktgruppe 25)

Mehrere Krankenkassen haben Vertragsabsichten gemäß § 127 Abs. 2 Satz 1 SGB V über die Versorgung ihrer Versicherten mit Sehhilfen (PG 25) veröffentlicht. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

17. AOK Rheinland/Hamburg mit Übersicht der Vertragspartner für rabattierte Blutzuckerteststreifen

Die AOK Rheinland/Hamburg hat für die Regionen Nordrhein und Hamburg neue Verträge für die Versorgung mit Blutzuckerteststreifen im Open-House-Verfahren abgeschlossen. Demnach können die Versicherten bei den Lieferanten kostenlos ein Blutzuckermessgerät anfordern. Aufgeführt sind die Firmen Aktivmed, Aristo Pharma, Beurer, Lifescan, Med Trust, A. Menarini Diagnostics, SanTec Trade und Stadapharm mit insgesamt 20 Teststreifen. Die [Liste](#) der Rabattpartner, deren Produkte das Kriterium einer wirtschaftlichen Verordnung erfüllen, steht unter: www.aok-gesundheitspartner.de/imperia/md/gpp/rh/arzneimittel/rabatt/rh_arznei_bzt_vertragspartner_310517.pdf

18. Gesundheitsprodukte im Angebot

Der Discounter Netto verkauft derzeit Dittmann Sport-Bandagen (Hand, Knie) für 3,99 Euro sowie Fit for Fun Faszirollen für 12,98 Euro. Drogeriemarkt Müller offeriert Tena for Men Hygieneeinlagen (unterschiedliche Level und Sorten) für 4,49 Euro sowie Tena Lady Hygieneeinlagen für 2,49 Euro. Real bewirbt im aktuellen Prospekt den Weinberger Rollator 43845 für 99,95 Euro und das Sanitas Handgelenk-Blutdruckmessgerät SBC 22 für 12,99 Euro.

GESUNDHEITSPOLITIK

19. Gesundheitspolitische Positionen des BDPK

Der Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V. (BDPK) hat seine gesundheitspolitischen [Positionen](#) im Wahljahr 2017 fixiert. U. a. sieht der BDPK „dringenden Handlungsbedarf für die kommende Legislaturperiode in einem umfänglichen Investitionsprogramm für Krankenhäuser und Reha-Kliniken“. Patienten wie auch Mitarbeiter hätten einen Anspruch auf moderne Infrastruktur, zukunftsfähige Medizintechnik und die Möglichkeiten von E-Health. Link: https://www.bdpk.de/media/file/1931.Positionspapier_Web.pdf

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

20. Niedergelassene Ärzte bewerten ihre Lage zurückhaltender

Die Ärzte in Deutschland beurteilen ihre wirtschaftliche Lage und Zukunft wieder zurückhaltender als in den Vorjahren: Der aktuelle [Medizinklimaindex](#) (MKI), den die Stiftung Gesundheit halbjährlich erhebt, bleibt mit -2,7 Punkten deutlich hinter den Frühjahrswerten der vergangenen Jahre zurück (2014: +2,7 / 2015: +6,2 / 2016: +0,2). Auch im Vergleich zum üblicherweise niedrigeren Herbst-Index konnte der MKI lediglich um einen Prozentpunkt zulegen. In den Vorjahren lagen die Steigerungsraten zwischen 5,3 und 9,8 Punkten. Betrachtet man die Indizes der einzelnen Fachgruppen, zeigt sich ein uneinheitliches Bild: So beurteilen Hausärzte und Zahnärzte ihre aktuelle wirtschaftliche Lage sowie die Aussichten für die kommenden sechs Monate klar optimistisch (+6,3/+5,6). Auch der Index der Fachärzte liegt zwar noch immer im negativen Bereich, stieg jedoch von -11,2 auf -7,2. Dagegen verschlechterte sich der Wert bei den Psychologischen Psychotherapeuten abermals und erreichte mit -18,9 seinen niedrigsten Stand seit Beginn der Erhebung. Zum ersten Mal erhob die Stiftung Gesundheit zudem einen separaten Städte-MKI: Sie ermittelte die Stimmung der Ärzte in Hamburg. Deren MKI liegt mit -16,7 Punkten deutlich unterhalb des bundesweiten Durchschnitts. Der MKI wird seit 2006 halbjährlich von der Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse im Auftrag der Stiftung Gesundheit erhoben. Link zu den detaillierten Ergebnissen: https://www.stiftung-gesundheit.de/pdf/studien/Medizinklimaindex_Fruehjahr_2017.pdf

FIRMEN-NEWS

21. Haftungsklagen machen Trokamed zu schaffen

Der Medizintechnik-Hersteller Trokamed GmbH mit Sitz in Geisingen hat beim Amtsgericht Rottweil Antrag auf ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung gestellt. Der Geschäftsbetrieb laufe jedoch ohne

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Einschränkungen weiter. Die 80 Mitarbeiter seien bis Ende August über das Insolvenzgeld abgesichert. Darüber informierte die Schultze & Braun Rechtsanwaltsgesellschaft für Insolvenzverwaltung. Die Geschäftsführung bleibe im Amt und sei voll handlungsfähig. U. a. bestellte das Amtsgericht einen vorläufigen Sachwalter, der das Verfahren überwacht. Dies ist Dr. Dirk Pehl von Schultze & Braun.

Grund für die wirtschaftliche Schieflage des Unternehmens sei eine Warnung der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde Food and Drug Agency (FDA) vor dem Einsatz von Morzellatoren, einem medizinischen Gerät zur möglichst schonenden, endoskopisch-operativen Entfernung gutartiger Tumore an der Gebärmutter. Die Behörde fürchtet, dass nicht erkannte bösartige Tumore durch diese Operationstechnik streuen könnten. „Diese Warnung der FDA hat bei Trokamed und anderen Herstellern von Morzellatoren einen massiven Umsatzeinbruch zur Folge gehabt“, so Sanierungsexperte Prof. Dr. Thomas Kaiser. Zudem habe diese Warnung eine Flut von Klagen ausgelöst. Allein bei Trokamed summieren sich die Forderungen aus solchen Produkthaftungsklagen laut Kaiser auf 13 Mio. Euro.

Ziel sei es nun, mit Hilfe eines Insolvenzplans das Unternehmen wieder auf ein stabiles Fundament zu setzen. Im Zuge dieses Verfahrens könnten die aktuellen Klagen sowie eventuelle zukünftige Klagen abgegrenzt werden. Entsprechende Maßnahmen würde man in den kommenden Wochen definieren und umsetzen“, so der vorläufige Sachwalter Dr. Pehl. Trokamed ist ein Hersteller wiederverwendbarer Medizintechnik im Bereich Endoskopie. Kernkompetenz von Trokamed ist die Entwicklung und Herstellung sowie der Vertrieb und die internationale Zulassung von Produkten der Gynäkologie, Urologie, Arthroskopie und der Laparoskopie.

22. AAP verlängert Verträge von Vorstandsmitgliedern

Der Aufsichtsrat der AAP Implantate AG/Berlin hat vergangene Woche die vorzeitige Verlängerung der Verträge des Vorstandsvorsitzenden Bruke Seyoum Alemu und des Finanzvorstands Marek Hahn um weitere drei Jahre bis Ende 2020 beschlossen. Seyoum Alemu ist langjährig in verschiedenen Top-Management Positionen bei AAP tätig und seit Juni 2014 Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft. Er verantwortet die Bereiche Corporate Development, Forschung & Entwicklung, Produktion, Qualitätssicherung und -kontrolle, Regulatory Affairs sowie Vertrieb und Marketing. Hahn ist seit April 2010 Mitglied des Vorstands bei AAP. In seiner Funktion als Finanzvorstand zeichnet er in der Gesellschaft verantwortlich für die Bereiche Finanzen/Controlling, Personal, IT, Legal Affairs, Investor und Public Relations sowie Administration.